

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pilatus-Kulm, das großartige Ausflugsziel von Gesellschaften und Schulen

Der Pilatus, der sagenumwobene Ausichtsberg am schönen Vierwaldstättersee, war in früheren Jahrhunderten ein verbotener Berg. Nur allmählich konnte der Aberglaube gebrochen werden. Waren aber einmal seine landschaftlichen Reize und die unvergleichliche Aussicht, die sich von seinen wilden Zinnen bot, entdeckt, setzte ein stets wachsender Strom von Besuchern ein, und heute sind es Hunderttausende, die alljährlich zu Fuß oder mit der Bahn seine Gefilde aufsuchen. Seit der Berg nun auch von Kriens aus durch eine neue Luftseilbahn erschlossen ist, wird ein Ausflug besonders leicht gemacht. Die herrliche Rundfahrt mit Zahnradbahn und Luftseilbahnen wird kaum mehr an Abwechslung übertroffen werden können. Zahlreiche Kombinationen mit Wanderungen im naturparkähnlichen Gebiet des Pilatus-Nordhanges machen den Pilatus mehr denn je zum idealen Reiseziel für Schulen.

(Mitg.)

Bücher

Schöninghs Textausgaben und Lesebogen

Deutsche Reihe

- T 90: *E. T. A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi* 83 S., DM 0.80.
T 154: *Walter von Molo: Friedrich von List* 64 S., DM 0.80.
T 270: *Altrussische Novellen* 88 S., DM 1.20.
T 271: *Friedrich Hebbel: Hebbels Jugend. Die Kub. Pauls merkwürdigste Nacht* 60 S., DM 0.70.
T 274: *Heinrich Federer: Papst und Kaiser im Dorf* 88 S., DM 1.20.

- T 275: *Franz Grillparzer: Ein Bruderzwist im Hause Habsburg* 104 S., DM 1.20.
T 276: *Rainer Maria Rilke: Briefe und Dichtungen* 75 S., DM 1.20.
T 277: *Heinrich von Kleist: Aus seinen Werken* Hsg. Grenzmann. 108 S., DM 1.20.
T 280: *Johann von Tepl: Der Ackermann aus Böhmen* 48 S., DM 0.70.
T 281: *Adalbert Stifter: Granit* 48 S., DM 0.60.
T 282: *Adalbert Stifter: Der Hagestolz* 141 S., DM 1.50.
T 283: *Walter von Molo: Friedrich Schiller* 77 S., DM 1.-.
T 284: *Gottfried Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe* 95 S., DM 0.90.
T 287: *Hans Carossa: Eine Auswahl* Hsg. von Grenzmann 107 S., DM 1.40.
Erhebungen in der Zürcher Gewerbeschule, wo die jungen Männer für einen Jugendkiosk das Sortiment zusammenstellten, ergaben, daß im Verkauf die Mehrzahl der Schüler statt der Guten Schriften und Drachenbücherei die billigeren Reclambändchen kauften, und zwar einzig um des Preises willen. Wie wertvoll ist daher auch in dieser Schau, daß der Schöningh-Verlag uns die besten Werke der deutschen Literatur in so billigen und dazu oft ausgezeichnet kommentierten Ausgaben schenkt. Jede neue Sendung bringt immer neue Köstlichkeiten, die für Schule, Privatlektüre, Privatkauf empfohlen werden dürfen. In der obigen Reihe seien W. von Molo's Lebensromane von Schiller und List, Federers Papst und Kaiser im Dorf, Rilkes Briefe und Dichtungen und Kleists Novellen und Hans Carossas Auswahl (mit knapper, aber wesentlicher Einleitung, Anmerkungen und Photo, alle in vortrefflicher Auswahl und doch je ein geschlossenes Ganzes bietend) hervorgehoben. Dazu die Freude, daß wir Adalbert Stifter, den Ackermann aus Böhmen und Grillparzer usw. in diesen so wohlfeilen Ausgaben erhalten.

Nn

Schöninghs moderne französische Lesebogen

- Fl 74: *François Mauriac: Le mystère Frontenac* 55 S., DM 1.-.
Fl 79: *Madame de Staël: Dix années d'exil* 71 S., DM 1.20.
Fl 80: *Antoine de Saint-Exupéry: Terre des hommes* 52 S., DM 0.80.

- Fl 81: *Anatole France: Six contes* 56 S., DM 0.90.
Fl 82: *Maurice Genevoix: Rémi des ranches* (La Loire) 80 S., DM 1.30.
Fl 83: *Antoine de Saint-Exupéry: Courrier Sud* 80 S., DM 1.30.
Fl 84: *Henri Queffelec: Un recteur de l'île de Sein* 64 S., DM 1.10.
Fl 85: *Roger Vercelet: Le déserteur* 40 S., DM 0.70.
Fl 86: *Jules Romains: Paris des hommes de bonne volonté* 120 S., DM 1.40.
Fl 87: *Montesquieu: Extraits de ses œuvres* 68 S., DM 1.-.
Fl 88: *Maurice Genevoix: La boîte à pêche* 46 S., DM 0.80.
Fl 89: *Georges Navel: Travaux* 63 S., DM 1.-.
Fl 90: *Roger Martin du Gard: Vieille France* 72 S., DM 1.20.
Fl 91: *Robert Delavignette: Les paysans noirs* 36 S., DM 0.70.
Fl 92: *Edouard Peisson: Le naufrage de l'Etoile des Mers* (Parti de Liverpool) 61 S., DM 1.-.
Fl 95: *Première étape de lecture* 72 S., DM 1.20.
Fl 96: *Marcel Aymé: Le canard et la panthère* 31 S., DM 0.60.
Fl 93: *Roger Frison-Roche: Ascension tragique dans les Alpes* (Premier de Cordée) 54 S., DM 0.90.
Fl 97: *R. M. du Gard: La fugue Jacques Thibault* 72 S., DM 1.20.
Fl 100: *Colette: Ma maison de Claudine* 47 S., DM 0.80.
Fl 101: *Anatole France: Légendes et contes* 48 S., DM 0.80.
Fl 103: *Jean Giraudoux: Siegfried* (4 actes) 93 S., DM 1.40.

Diese französischen Textausgaben bieten eine reichhaltige Auswahl aus verschiedenen Jahrhunderten, für verschiedene Stufen, für verschiedene Interessen. Berücksichtigen wir die Vertreter der modernen Literatur! Für psychologisch interessierte Oberklassen eignen sich sehr gut »Le Mystère Frontenac« des Nobelpreisträgers Mauriac oder »La Fugue« aus dem bekannten Roman »Jacques Thibault« von Roger Martin du Gard. Mehr technisch Interessierten können »Terre des hommes« und »Courrier Sud« von Saint-Exupéry empfohlen werden, dessen schönstes Meisterwerk, »Le Petit Prince«, zur Freude aller auch in dieser Sammlung erschienen ist. Wer die Mentalität des franzö-

sischen Volkes besser kennenlernen will, liest mit Nutzen »Paris des hommes de bonne volonté« von Romaines oder »Rémi des Rauches« von Genevoix oder »Travaux« von Navel. – Die Bändchen enthalten eine kurze Einführung in Leben und Werk der Verfasser, Anmerkungen, teilweise, was besonders zu begrüßen ist, dreispaltige Wörterverzeichnisse mit französischer Definition und deutscher Übersetzung. A.J.

Spanische Reihe

Sp L 1: *La Epopeya Española en las Americas* 64 S., DM 1.20.

Schöninghs moderne englische Lesebogen

El 83: *G. D. Fisher: The Hut-Man's Book* 40 S., DM 0.60.

El 88: *Charles Morgan: The judges story* 71 S., DM 1.40.

El 90: *Margret Bourke-White: Interview with India* 68 S., DM 1.–.

El 91: *J. B. Priestley: An inspector calls* 68 S., DM 1.–.

El 96: *MacKinlay Kantor: American short stories* 104 S., DM 1.30.

El 99: *H. W. Morrow: The splendid journey* 95 S., DM 1.20.

El 100: *James Weldon Johnson: Ex-coloured Man* 79 S., DM 1.20.

El 101: *Oscar Wilde: Three tales* 31 S., DM 0.60.

El 102: *John Galsworthy: The skin game* 102 S., DM 1.50.

El 103: *Thomas Hardy: A tragedy of two ambitions* 46 S., DM 0.80.

El 104: *Joseph Conrad: Freya of the seven isles* 95 S., DM 1.50.

El 105: *(Dr. Arthur Schwinkowsky): This is America* 48 S.

El 106: *Charles Dickens: The life of Our Lord* 48 S., DM 0.80.

El 107: *Eric Linklater: The privates in the deep green sea* 72 S., DM 1.20.

El 108: *Dorothy M. Stuart: Robin and the Dragon* 31 S., DM 0.70.

El 110: *Jack London: Four short stories* 80 S., DM 1.20.

El 112: *J. M. Barrie: Peter Pan*. Hsg. Kuhlmann. 64 S., DM 1.–.

El 115: *Walt Whitman: Leaves of grass* 56 S., DM 0.90.

El 116: *Ernest Hemingway: The killers and other short stories* 96 S., DM 1.40.

El 117: *Ernest Hemingway: Green hills of Africa* 77 S., DM 1.40.

El 118: *Jack London: White Fang* 96 S., DM 1.40.

Shakespeare-Texte

ES 480: *William Shakespeare: The merchant of Venice* DM 1.30.

ES 486: *Anmerkungen von Dr. H. Hüsges zu The merchant of Venice*, 30 S., DM 0.50.

KURT PAHLEN: *Verworfen und auserwählt*. Der Opfergang des Künstlers Lisboa. Verlag Otto Walter, Olten 1956. 288 S., Leinen Fr. 12.90.

Kurt Pahlen, Professor für Musikgeschichte in Montevideo und bekannt als bedeutender Musikschriftsteller, beweist hier sein Talent als Romanautor: in gekonnter Sprache entwirft er ein Lebensbild des Mulatten Antonio Francesco Lisboa, des großen brasilianischen Bildhauers, Architekten und Freskenmalers. Es ist ein erregender Roman, der jeden kunstliebenden Menschen packt, ein farbiges Gemälde der wirren Jahre um 1750, als Brasilien sich von Portugal zu lösen begann, das farbensatte Bild einer leidenschaftlichen Zeit, in der Tugend und Laster, Freiheitswille und Despotie, Armut und Luxus, Treue und Verrat in üppiger Blütestanden. Erschütternd erlebt der Leser, wie der gefeierte und umjubelte Künstler als Aussätziger verstoßen wird und wie gerade dieses schwere Opfer seine Läuterung und künstlerische Vollendung herbeiführt; es ist die Tragödie eines echten Künstlers und ganzen Menschen, »den seine Lust in das Leid und sein Leid in die Gnade führte«. fb.

DR. HEINRICH ROTH, W. HÖRLER, LOUIS KESSELY, ALFRED ROTH, HANS STRICKER: *Unterrichtsgestaltung in der Volksschule 4. bis 6. Schuljahr, Bd. 2 Geographie*. Verlag Sauerländer & Co., Aarau, 169 S., Fr. 8.85.

Die St.-Galler Arbeitsgemeinschaft nimmt im zweiten Band der begonnenen Reihe die Geographie zur grundsätzlichen Auseinandersetzung mit der Methode. Ausgehend von einer drastischen Schilderung des alten Geographieunterrichtes und von der Widersprüchlichkeit der verschiedenen Lehrpläne wird versucht, auf dem Grundsatz »Bewußte Gestaltung eines bildenden Unterrichts ist ohne Kenntnis der seelischen Lage und der Lernmöglichkeiten des zu bildenden Kindes nicht möglich« (Vorwort), eine wegweisende methodische Hal-

tung klarzulegen. Mit dem bisherigen, in den meisten Lehrplänen vorgeschriebenen Weg – 4. Klasse: Heimatort, 5. Klasse: Heimatkanton, 6. Klasse: Schweiz – wird aufgeräumt und auf Grund der psychischen Struktur der Schüler ein neuer Aufbau gegeben. In der vierten Klasse werden ausschließlich Orientierungsübungen im Sinne einer Grundschulung gemacht. In der fünften Klasse stehen die Bearbeitung der geographischen Details (aktive Auseinandersetzung mit einem Landschaftselement) und einer »anschaulichen Einheit« (einfach zu überblickender Ort in der Nähe, zu erreichen mit Velo, Bahn oder zu Fuß) auf dem Plan. In der sechsten Klasse folgt die Bearbeitung weiterer »anschaulicher Einheiten«, um dann »nichtanschauliche Einheiten« (wie die aufgezeigten Beispiele Emmental und Oberwallis) zu behandeln. Orientierungsübungen ziehen sich auch durch die fünfte und sechste Klasse hindurch. Dieses System des geographischen Unterrichtes bedeutet eine richtungweisende Reform und räumt mit den bisherigen Leitfadeneinheiten, wie mit dem »rhetorischen Feuerwerk eines dozierenden Lehrers«, auf und verhilft dem Geographieunterricht zu wahrer Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungsarbeit an unserer Jugend. Er hilft uns ferner, daß wir vom wissenschaftlichen Vollständigkeitsfimmel loskommen und den »Mut zur Lücke« (Ebeling) haben, denn es gibt für die Schule »sehr viel Nichtwissenswertes« (Jaspers). Im breit angelegten zweiten Teil werden die Arbeitsmittel auf ihre Verwendung untersucht. Das klar geschriebene Buch verdient, daß sich jeder Lehrer der vierten bis sechsten Klasse mit ihm auseinandersetzt.

K. B.

GEORGE GAMOW: *Eins, zwei, drei... Unendlichkeit*. Grenzfragen der modernen Wissenschaft verständlich gemacht. Fackelträger-Verlag Schmidt-Küster, Hannover, 1956.

Gamov, ein Atomphysiker von Welt Ruf, hat seinen bekannten populärwissenschaftlichen Büchern (man denke etwa an »Geburt und Tod der Sonne«, 1940) ein weiteres beigefügt. Er will darin den Leser, einem modernen Reiseführer gleich, auf einer abenteuerlichen Reise durch den Mikro- und Makrokosmos begleiten.

Und wir fügen gleich bei: Er ist ein sehr empfehlenswerter Führer, kurzweilig, zuverlässig und leicht verständlich. Seine Sprache enthält ein Minimum an mathematischen Formeln, dafür ein Maximum an überraschenden Vergleichen und fesselnden Beispielen. Der erste Teil orientiert den Leser über die Elementarteilchen und die zwischen ihnen bestehenden Gesetzmäßigkeiten und dringt bis zu den physikalischen Grundlagen des Lebens vor. Schwierigste Begriffe (Entropie, Unbestimmtheitsprinzip) werden ihm in lebendiger Art nahe gebracht. Der zweite Teil handelt von der Erde, den Sternen, der Milchstraße und dem Weltall. Der dritte Teil schließlich – wir halten ihn in seiner neuartigen Darstellung für den gelungensten – stellt den gekrümmten Raum, die vierte Dimension und die Relativität von Raum und Zeit in einer Art dar, die auch dem mathematischen Laien sehr zusagen dürfte. Hundert gute Figuren und über zwanzig ausgezeichnete photographische Aufnahmen illustrieren den Text. *R. In.*

Mathematische Lehrbücher für höhere Lehranstalten aus dem Blumenburg-Verlag, München, 1956.

F. Denk und *F. Löwenhaupt* zeigen in der *Algebra*, wie der traditionelle Schulstoff mit großer begrifflicher Strenge und starker Betonung des Bereiches der praktischen Anwendungen dargestellt werden kann. Ihr knapper und doch vollständiger Aufbau ist mit vielen guten Übungen versehen und wird hervorragend abgerundet durch einen sehr gelungenen Abschnitt über die Grundlegung von Arithmetik und Algebra, der vom Mengenbegriff bis zum Begriff des Zahlkörpers vorstößt und mit einem historischen Überblick schließt. – Die *Ebene Geometrie* von *F. Denk* und *J. E. Hofmann* zeigt eine besonders erfreuliche Verbindung von ältern und neuern methodischen Gesichtspunkten. Vor allem möchten wir auf die einführenden Kapitel hinweisen, die die Grundbegriffe geschickt aus der Erfahrungswelt der Schüler herauswachsen lassen, und auf die sehr wertvollen Abschnitte »Konstruktionen am Dreieck« und »Genauerer vom Beweisen«, die man selten in dieser vortrefflichen Art findet. – Das gleiche Bestreben, die mathe-

mathematische Methode stark hervorzuheben und dafür Einzelheiten zurücktreten zu lassen, zeigt *J. E. Hofmann* auch in seiner *Analytischen Geometrie*. Das elegant geschriebene Buch geht in wirklich moderner Darstellung bis zu den Kegelschnitten, die am Schluß nochmals gesamthaft als perspektive Bilder eines Kreises betrachtet werden. Viele neuartige Aufgaben verdienen besondere Beachtung. Der schöne Aufbau schließt mit einem klärenden Ausblick auf die axiomatische Methode und die nichteuklidische Geometrie. *R. In.*

Spinat ein Gänsefußgewächs

Wie die Zuckerrübe und das bekannte Unkraut die Melde (Melbele, Maltere) gehört der Spinat zu den Gänsefußgewächsen. Diese Pflanzen stellen an die Nährstoffversorgung des Bodens große Ansprüche. Magere, besonders stickstoffarme Böden sagen ihnen keinesfalls zu. Darum soll man auch beim Spinat nicht knauserig sein und schon beim Herrichten der Beete eine Handvoll Lonza Volldünger pro Quadratmeter verabfolgen. Die Saatreihen deckt man am besten mit einer Mischung, bestehend hälftig aus Torfkompost und Gartenerde. Gut bewährt haben sich die Sorte Nobel und die neu spätaufschießende Sorte Lorelei. Man merke sich auch, daß nicht zu dicht gesät werden darf; die Pflanzen brauchen ausreichend Platz, um sich

Tauschvorschlag für Ferienwohnung in London

Sprachlehrerin in London, in guter Londoner Gegend, möchte ihre Dreizimmer-Wohnung mit 4 Betten für die Zeit vom 25. Juli bis 18. September mit ähnlicher, schöngelegener Wohnung in der Schweiz tauschen. Adresse wird vermittelt durch Miß Dr. Irene Marinoff, 32, Chepstow Villas, London II.

gut entwickeln zu können. Sobald die jungen Pflänzchen 3 cm hoch sind, streut man noch eine Handvoll Ammonsalpeter pro Quadratmeter zwischen die Reihen und wiederholt diesen Kopfdüngerzustupf nach dem 1. Schnitt. So erntet man mehr und zarten Spinat. *L*

Lourdes – Spanien

Führe – wie seit 1925 – kleine Gesellschaften:

Vom 20.–31. Juli nach **Turin-Nizza-Marseille – Avignon – Nîmes – Carcassone – LOURDES – Albi – Narbonne-Arles-Les Beaux-Briançon – Sestrière-Mailand**. Preis ab Arth-Goldau Fr. 440.–, alles inbegriffen.

Vom 6.–20. Oktober nach **Barcelona – Montserrat – Manresa – Palma de Mallorca-Ibiza-Valenzia-Alicante – Elche-Tarragona**. Preis ab Genf Fr. 490.–, alles inbegriffen.

Beste Referenzen und ausführliche Programme verlangen Sie von **Frl. Pia Eberle**, Sprachlehrerin, Tellstr. 19, **St. Gallen**.

Gesucht

an die **Bezirksschule** March in **Siebenen SZ**

Sekundarlehrer

math.-naturwissenschaftl. Richtung, mit Befähigung für Unterricht in Deutsch und Französisch.

Gesetzl. Besoldung gemäß Reglement vom 1. Jan. 1957 (Grundgehalt Fr. 8500.– zuzüglich Familien-, Kinder-, Dienstalters- und Teuerungszulagen).

Bewerbungen mit Unterlagen sind **bis 27. April 1957** zu richten an das Präsidium des Bezirksschulrates der March in Lachen SZ.